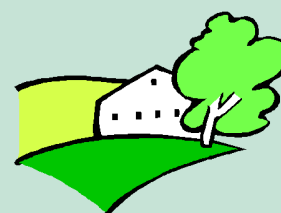


ÖKL-Arbeitsprogramm für 2014

ÖKL

Österreichisches
Kuratorium für
Landtechnik und
Landentwicklung



Das ÖKL wurde 2010 mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH

MIT UNTERSTÜTZUNG
VON BUND UND LÄNDERN

Gußhausstraße 6
A-1040 Wien
Tel: (+43-1) 505 18 91
Fax: (+43-1) 505 18 91-16
office@oekl.at

www.oekl.at

INHALTSÜBERSICHT

A. Überblick über Vorstand, Geschäftsstelle, Bereiche, Arbeitskreise	3
B. Tätigkeiten im Rahmen der Landtechnische Maßnahmen im Auftrag des Lebensministeriums und der Länder	5
C. Projekte	19
D. Mitglieder	26
E. Qualitätsmanagement, Evaluierungen, Umweltzeichen	29

**Teil A: Überblick über Vorstand, Geschäftsstelle,
Geschäftsbereiche und Arbeitskreise**

Geschäftsbereiche:

- + Geschäftsbereich Landtechnik und Energie
 - AK Landmaschinen (inkl. Verkehrsrecht)*
 - AK Landtechnische Schulung*
 - AK ÖKL-Richtwerte*
 - AK Landtechnik in der biologischen Landwirtschaft*
 - AK Energie*
- + Geschäftsbereich Bauwesen
 - AK Landwirtschaftliches Bauen*
- + Geschäftsbereich Landentwicklung
- + Geschäftsbereich Tiergestützte Pädagogik | Therapie | soziale Arbeit am Bauernhof
- + Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

Vorstand:

Obmann:

DI Stefan DWORZAK

Obmann-Stellvertreter:

MR DI Franz PALLER

KR DI Dr. Clemens MALINA-ALTZINGER

Weitere Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Andreas GRONAUER

Mag. Thomas HAASE

DI Herbert HANEDER

DI Bernhard KEILER

DI Hans KORDINA

DI Alfred PÖLLINGER

Florian POLLER

DI Heinrich PRANKL

DI Christian STEINER

Die Geschäftsleitung

Diese obliegt DI Gebhard Aschenbrenner und DI Eva-Maria Munduch-Bader.

Personal Vorschau 2014

DI Gebhard Aschenbrenner (32 Stunden)

DI Johanna Bäckenberg (40 Stunden)

DI Christiane Gupta (20 Stunden)

Dipl.-Päd. DI Dieter Kreuzhuber (40 Stunden)

DI Eva-Maria Munduch-Bader (30 Stunden)

Rosmarie Nachtmann (30 Stunden)

Martina Raymitz (25 Stunden)

DI DSA Silke Scholl (28 Stunden)

DI Barbara Steurer (28 Stunden)

DI Kornelia Zipper (30 Stunden)

DI Maria Zacharias (20 bzw. 30 Stunden)

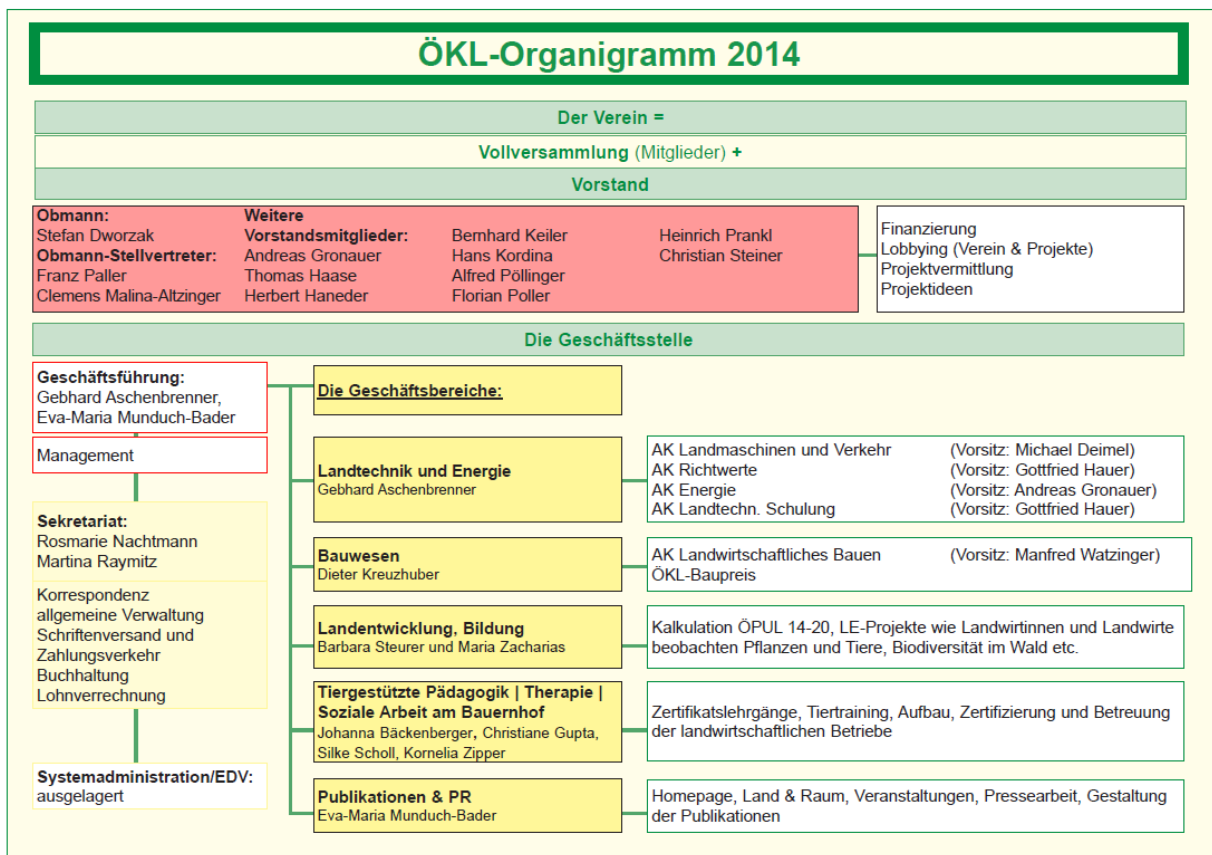
Das ist bei 11 Angestellten ein Vollzeitäquivalent von 8,075

Büroorganisation

Büroleitung: Rosmarie Nachtmann

Versand, Fakturierung, Rechnungswesen, Buchhaltung, Organisation

Büro-Assistenz und Lohnverrechnung: Martina Raymitz



TEIL B: Tätigkeiten im Rahmen der Landtechnischen Maßnahmen im Auftrag des Lebensministeriums und der Länder

Das ÖKL gliedert seine Arbeit inhaltlich in die fünf unten angeführten **Geschäftsbereiche**, wobei es zwischen den Bereichen Landtechnik und Energie sowie zwischen Landtechnik und Landentwicklung eine sehr enge Zusammenarbeit und viele Synergieeffekte gibt.

Den Geschäftsbereichen sind die **ÖKL-Arbeitskreise** zugeordnet, in denen jeweils Vertreter des BMLFUW, der Länder, der Kammern, der Universitäten, sonstiger relevanter Institutionen, Firmen etc. eingebunden sind. In diesen Arbeitskreisen wird im Auftrag des BMLFUW und der Länder sowie der Landwirtschaftskammern gearbeitet.

Die wichtigsten Ergebnisse sind

- **landtechnische Bildungs- und Beratungsunterlagen und -behelfe** wie
 - ÖKL-Richtwerte,
 - ÖKL-Merkblätter, Der Traktor im Straßenverkehr
 - Landtechnische Schriftenreihe,
 - Zeitschrift Land & Raum
- **Fachveranstaltungen** wie
 - Landtechnisches Kolloquium
 - Landtechnische Praxisseminare

Ein Schwerpunkt des ÖKL als unabhängiger Verein liegt in der Organisation der **Arbeitskreissitzungen** und **Fachgespräche**; es kommen bei diesen institutionalisierten Gelegenheiten die Experten aus den unterschiedlichsten Behörden, Gremien und Institutionen zusammen und tragen ihr aktuelles Wissen zusammen. Das ÖKL sieht seine Aufgabe vor allem darin, zu koordinieren und als Plattform zu fungieren – und wird auch als solche anerkannt -, da es unabhängig und gemeinnützig ist. Eine der wichtigsten Fachveranstaltungen des ÖKL ist das jährliche **Landtechnische Kolloquium**.

Die nachstehend ausgeführten Arbeiten werden durch die Förderung des BMLFUW und der Länder ermöglicht.

Geschäftsbereich Landtechnik und Energie

ÖKL-Richtwerte, landtechnische Bildungsunterlagen und Veranstaltungen, Fachauskünfte, Biogastagungen, Arbeitskreise, fallweise Projekte

Referenten im ÖKL: DI Gebhard Aschenbrenner

AK Landmaschinen und Verkehr

Vorsitzender: DI Michael Deimel

AK Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Ing. Gottfried Hauer

AK ÖKL-Richtwerte

Vorsitzender: Ing. Gottfried Hauer

AK Landtechnik in der biologischen Landwirtschaft

Vorsitzender: DI Dr. Gerhard Moitzi

AK Energie

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Gronauer

Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Bildungs- und Beratungsunterlagen wie Merkblätter, Landtechnische Schriftenreihe, Konstruktionspläne, Bautagungen

Referent im ÖKL: Dipl.-Päd. DI Dieter Kreuzhuber

AK Landwirtschaftliches Bauen

Vorsitzender: MR DI Manfred Watzinger

Die Personalkosten und Zahlungen an Dritte werden in diesem Bereich durch das Programm Ländliche Entwicklung 07 bis 13 finanziert. Bewilligt bis 28. Februar 2014.

Geschäftsbereich Ländlicher Raum

Die **Projekte** im Bereich Ländlicher Raum/Ländliche Entwicklung werden nicht durch die Basisfinanzierung finanziert, sondern über das Programm Ländliche Entwicklung 07 bis 13 oder durch andere Auftraggeber. Die Mitarbeit und das Fachwissen der „Landtechnik“ sind auch in diesem Bereich von großer Bedeutung.

Referentinnen im ÖKL: DI Barbara Steurer und N.N.

Geschäftsbereich Tiergestützte Pädagogik | Therapie | soziale Arbeit am Bauernhof

Die Personalkosten und Zahlungen an Dritte werden in diesem Bereich durch das Programm Ländliche Entwicklung 07 bis 13 und über die jeweiligen Länder-LFIs finanziert – bewilligt bis 31. März 2014

Referentinnen: DI Johanna Bäckemberger, DI Christiane Gupta, DSA DI Silke Scholl, DI Kornelia Zipper

4. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Publikationen, Homepage, Pressearbeit

Referentin im ÖKL: DI Eva-Maria Munduch-Bader

Geschäftsbereich Landtechnik und Energie

Referent: Gebhard Aschenbrenner

- **ÖKL-Richtwerte (jährlich), Merkblätter, Der Traktor im Straßenverkehr**
- **Landtechnisches Kolloquium (jährlich)**
- **Telefonische Fachberatung**
- **2 bis 3 Praxisseminare für Landtechnik im Jahr**
- **ÖKL-Arbeitskreise**
- **Biogasspezialberater-Tagungen**

Infolge der durch verschiedene Umstände bedingten „Ausdünnung“ der Landtechniker bei den Kammern ist - so wie in anderen Ländern - auch in Österreich eine Lücke in der unabhängigen landtechnischen Beratung zu erwarten bzw. entstanden. Es ist daher naheliegend, das vorhandene, unabhängige landtechnische Netzwerk zu stärken bzw. diesem die notwendige Bedeutung beizumessen („Die Beratung kann nicht nur den landtechnischen Firmen überlassen werden“).

Für die landwirtschaftlichen Fachschulen und die HBLFAs ist es gleichfalls erforderlich, die Schulung und Weiterbildung der Lehrkräfte im landtechnischen Bereich sicherzustellen. Ziel ist, dass in Österreich ausreichend Personen zur Verfügung stehen, die ausschließlich mit landtechnischer Beratung befasst sind.

Das ÖKL ist ein wichtiger Teil des landtechnischen Netzwerkes! Es stellt in den Arbeitskreisen österreichweit anerkannte, aktuelle und objektive Unterlagen für die Zielgruppen Landwirte, Berater und Lehrer bereit.

Das BMLFUW verwendet die ÖKL-Produkte Richtwerte und Merkblätter und Kalkulationen z.B. zur Erstellung des Deckungsbeitragskataloges oder auch als Grundlage für die Beantragung diverser Förderungen im Rahmen der LE 07-13 bzw. 14-20.

Neben dem Geschäftsbereich Landtechnik selbst weist auch der Geschäftsbereich „Landentwicklung“ oftmals einen breiten landtechnischen Aspekt auf. Meist handelt es sich dabei um Berechnungen des zeitlichen Mehraufwandes für die maschinelle Bewirtschaftung bzw. die Änderung üblicher Verfahrensschritte auf naturschutzfachlich wertvollen Flächen, was sich auf die Höhe der Entschädigung auswirkt. Die kalkulierten Werte fließen laufend in das ÖPUL 2007-2013 und in künftig 2014-2020 ein. (Anm.: Es darf darauf verwiesen werden, dass die ÖKL-Kalkulationen einer Überprüfung durch den Europäischen Rechnungshof standhielten.) Zunehmend sind die Arbeitsverfahren auch hinsichtlich des CO₂-Eintrages zu beurteilen.

Arbeitskreis Landmaschinen und Verkehr

Vorsitzender: Michael Deimel (LK NÖ)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW und dessen nachgeordnete Dienststellen, (Bundesanstalten), der Fachabteilungen der Landesregierungen, der Landwirtschaftskammer Österreich und der Landeslandwirtschaftskammern, der Maschinenindustrie und des -handels (Hersteller/Wirtschaftskammer), der Universität für Bodenkultur, der Maschinenringe und anderer maßgeblicher Institutionen.

Ziele: Der ÖKL-Arbeitskreis widmet sich aktuellen Themen oder sonstigen neuen Techniken (insbesondere der Agrarelektronik) widmen und diese bei Veranstaltungen (Kolloquium, Fachgespräche, praktische Vorführungen) bearbeiten.

In der Praxis geht der AK zunehmend im Fachgremium „Landmaschinen im Straßenverkehr“ auf, das sich im Herbst 2011 an der BLT Wieselburg mit teilweise den gleichen Mitgliedern wie im ÖKL-Arbeitskreises Verkehrsrecht konstituiert hat. Durch den ÖKL-Obmann werden Fragen aus der täglichen Praxis gegebenem hineingetragen und ergänzen längerfristige Vorhaben wie z. B. die Ausweitung der Transportbreite bei Breibereifung.

Arbeitskreis Technik in der biologischen Landwirtschaft

Vorsitzender: Gerhard Moitzi (BOKU Wien)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW und dessen nachgeordnete Dienststellen, (Bundesanstalten), der Landwirtschaftskammern, der Maschinenindustrie und des -handels, der Universität für Bodenkultur, der Maschinenringe und anderer maßgeblicher Institutionen.

Zeitplan: Eine Sitzung im Jahr; teilweise mit praktischen Vorführungen

Die Schwerpunkte für 2014 ergeben sich im Arbeitskreis und werden nach Aktualität und Bedarf gesetzt.

Arbeitskreis ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten

Vorsitzender: Gottfried Hauer (LK NÖ)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Delegierte der Landesverbände der MR, LWK, Univ. f. Bodenkultur, Franzisco-Josephinum (BLT)

Ziel: Alljährliche Aktualisierung und Erstellung der Richtwerte für die Maschinenselbstkosten mit dem Zusatz für den durchschnittlichen Treibstoffbedarf und der Wegzeiten

ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten

Durch das Kartellverfahren, das im Jänner 2012 begann, wurde die Bedeutung der ÖKL-Richtwerte für die zwischenbetriebliche Abrechnung erneut unterstrichen. Es bleibt aus heutiger Sicht zu hoffen (Stand Okt 2013), dass sich eine praxisgerechte Lösung ergibt und die ÖKL-Richtwerte auch 2014 ohne Abstriche erscheinen können. – Sie werden im Sinne der Praxis um einen Abschnitt „ÖKL-Pauschalwerte“ (also der Abrechnung unabhängig vom Gespann „Traktor mit 90 kW und Dreischarpflug, mittelschwer) erweitert, in dem es pauschal heißt: „ein Hektar pflügen. Analog gilt dies für Arbeitsgänge wie Säen, Mähen, Dreschen...

Auf die Bedeutung der ÖKL-Richtwerte wird bei jeder Maschinenring-Bundestagung aufs Neue (vgl. zuletzt am 25. Oktober 2013, Loipersdorf speziell in Hinblick auf die SV der Bauern) hingewiesen.

Personelle Betreuung im ÖKL: G. Aschenbrenner

Inserate: M. Raynitz

Autoren: Ing. Hauer, Dr. Kogler und Ing. Blumauer, weiters DI Deimel, DI Harald Lindner, DI Nikolaus Nemestothy, Dr. Dagobert Eberdorfer

Interessenten: Landwirte, Maschinenringe, Gemeinden, Schulen, (Gerichts-)Gutachter, Steuerberater, Finanzamt

Zeitplan: Die Richtwerte 2014 erscheinen im Februar 2014 online und in gedruckter Form. In einer oder zwei Arbeitssitzungen werden unter dem Jahr die von den Autoren recherchierten Daten fortgeschrieben.

Finanzierung: Die Herstellungskosten (Druck, Autorenhonorare) werden über den Verkauf der Hefte sowie über Inserate abgedeckt. Der Absatz der gedruckten Version Form hat bisher trotz der in elektronischer Form verfügbaren Richtwerte nicht abgenommen. Weiterhin werden auch über Bannereinschaltungen in der Online-Version Einnahmen erzielt.

Arbeitskreis Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Gottfried Hauer (LK NÖ)

Betreuung: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der Landeslandwirtschaftskammern, Bildungszentrum Mold, Landtechnikfirmen etc.

Ziele und Inhalte 2014:

- Wenn gleich der AK formell einige Zeit nicht getagt hat – was aber im Zeitalter der e-mails an Bedeutung verliert - sind die vom ÖKL in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Agrarpädagogik abgehaltenen Seminare Ausfluss dieses Arbeitsbereiches. Weiterhin bieten die Seminare auch der Industrie ein Forum, weil z.B. alle in Österreich vertretenen Hersteller von Pflügen bzw. Importeuren von Mähdreschern ihre Produkte zum Einsatz bringen.
- Nach wie vor sollen die Fachschullehrer angesprochen werden.
- Die Maschinenringe sollen vermehrt zur Teilnahme animiert werden.

Arbeitskreis Energie

Vorsitzender: Andreas Gronauer

Betreuung im ÖKL: vorerst Gebhard Aschenbrenner

Partner bzw. Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der LK Österreich und der Länderkammern, der Landesregierungen, der BLT-Biomass-Logistics-Technology Wieselburg, des ILT (BOKU Wien), relevante Firmen und Institutionen

Interessenten: Landwirte, Berater, Firmen, Schulen, Maschinenringe, oben Genannte

Im Jahr 2014 soll ein spezifischer Bereich – nicht nur im Bereich der „Erneuerbaren“ sondern z.,B. der Energieeinsparung gefunden werden, der die Mitglieder zur vermehrten Mitarbeit animiert und welche Partnerschaften sich ergeben könnten. Ein Potential zu Treibstoffeinsparungen zeigen Einsparungen die oben genannten praktischen Seminare.

Abhaltung des Landtechnischen Kolloquiums ein Mal im Jahr

Seit 1962 wird jährlich das Landtechnische Kolloquium abgehalten, das sich jeweils ein aktuelles landtechnisches Thema aufbereitet.

Die Unterlagen wurden und werden in einem Tagungsband zusammengefasst, die Referate wurden in einer Landtechnischen Schrift veröffentlicht; inzwischen werden sie auf die Homepage gestellt.

Jedes Jahr nehmen 80 bis 100 Personen an der Fachtagung teil.

Verantwortung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Betreuung im ÖKL: Aschenbrenner, Munduch-Bader, Nachtmann

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte, Fachreferenten und Berater der Landwirtschaftskammern, Fachreferenten der Landesregierungen und des BMLFUWs, Landtechnische Firmen, Lehrer und Schüler landwirtschaftlicher Schulen, weitere Multiplikatoren, Pressevertreter

Zeitplan: Da das Kolloquium 2013 aus Termingründen auf Jänner 2014 verschoben wurde, finden im Jahr 2014 zwei landtechnische Kolloquien statt! 23. Jänner und November 2014

Inhalt und Tagungsort: Das Kolloquium im Jänner fand zum Thema Moderner Maisbau in Krastowitz bei Klagenfurt in Kärnten statt. Das Thema für November wird im Vorstand rechtzeitig festgelegt.

Ergebnisverwertung: Tagungsband, Fachartikel in Fachpresse, alle Präsentationen der Fachreferenten auf der ÖKL-Homepage als Download.

Betreuung des Biogas-SpezialberaterInnen-Fortbildungsprogramms – Modul Erfahrungsaustausch

Organisation des jährlichen Fortbildungsmoduls für die im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgebildeten Biogas-SpezialberaterInnen.

Projektleitung und Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Partner und Auftraggeber: BMLFUW, LF-BPI

Interessenten: Biogas-BeraterInnen, Biogas-Lehrbeauftragte

Zeitplan: pro Jahr eine Biogasspezialberater-Fortbildungsveranstaltungen

Ziele und Inhalt: Information und Fortbildung der Biogasspezialberater über

- Wichtigster Punkt ist die Abklärung des Bedarfes derartiger Veranstaltungen vor dem Hintergrund, daß die Teilnehmerzahlen zu wünschen übrig lassen. Die Rahmenbedingungen in der Branche sind nicht „beflügelnd“ – aber gerade dann sollten die Kosten unter Nutzung der ständig wachsenden Erkenntnisse reduziert werden !
- Förderungen und Einspeisetarife
- Stand der Technik, Innovationen
- Sanierung von Altanlagen, Altanlagenmanagement
- Einspeisung ins Erdgasnetz, Nutzung im Treibstoffsektor
- Beratung und Bildung
- Exkursion zu innovativen Biogasanlagen
- BeraterInnen-Unterlagen
- Erfahrungsaustausch der Biogasspezialberater untereinander ermöglichen

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Organisation und Durchführung der Veranstaltung
- Themenkoordination
- Referentenauswahl und -kontakt
- Unterlagenerstellung und -bereitstellung
- Informationsbereitstellung auf der ÖKL-Homepage:

Weitere Biogasaktivitäten

Abstimmung mit ARGE Biogas & Kompost und BMLFUW hinsichtlich des vom BMLFUW geförderten und von der ARGE Biogas & Kompost als Bildungsträger umgesetzten LE-Pool-Bildungsprojekts "Arbeitskreisberatung Biogas" (Wirtschaftlichkeitskontrolle / Betriebszweigab-

rechnung von vorhandenen Anlagen --> Kennzahlenschema, EDV-Programm, Bundesauswertung, Bundesbericht, Fortbildungsmaßnahmen) - Maßnahmenplan für Zusammenarbeit

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen bzgl. Landtechnik und Landmaschinen gehen regelmäßig ein, die auch künftig im Sinne des Basisauftrages des ÖKL sorgfältig – die Antworten dienen mitunter den Gerichtssachverständigen als Basis - beantwortet. Es sind dies Auskünfte an Gemeinden, die Fragen hinsichtlich der Einbindung von Maschinenringen in kommunale Bereiche haben. Sachverständige haben z.B. den Wert abgelöster Maschinen zu bewerten und die Lagerhäuser fragen nach den Importeuren von Ersatzteilen. Zum Ausdruck kommt jedenfalls, dass das ÖKL gelegentlich die „letztmögliche“ Stelle für Auskünfte ist. Diese meist telefonisch, in bestimmten Fällen auch per mail oder schriftlich gegeben.

Auch im Bereich Energie (Technik, Förderungen, Gesetze etc.) gehen im ÖKL zahlreiche Fachfragen ein, die von ÖKL-Referent beantwortet werden. Die Auskünfte werden meist telefonisch, in komplexen Fällen auch schriftlich gegeben.

ÖKL-Archiv

In den Bereich Landtechnik fällt auch die Betreuung des umfangreichen ÖKL-Archivs „Landmaschinenprospekte“, das jedes Jahr von zahlreichen Interessierten eingesehen wird.

Zudem gibt es ein Archiv mit landwirtschaftlicher Fachzeitschriften sowie Zeitschriften zu den Themen Energie, Bauen und Ländlicher Raum des deutschen (Ausnahme „Farmers Weekly“) Sprachraumes.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen, Messen etc. besucht bzw. bei Messen (etwa in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftskammern, der AGRANA) Stände unterhalten.

Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Referent: Dieter Kreuzhuber

Der Bereich „Baumerkblätter“ wird derzeit in der LE gefördert und abgewickelt.

Bewilligt 1. März 2013 bis 28. Februar 2014, Folgeprojekt wird eingereicht (Anm.: bereits genehmigt)

- **2 Baukreistagungen pro Jahr**
- **ÖKL-Merkblätter** (pro Jahr Bearbeitung von ca. 17, Fertigstellung je nach Fortschritt ca. 7 Merkblätter)
- **Konstruktionsblätter**
- **Fragenbeantwortung**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Arbeitskreis Landwirtschaftsbau

Vorsitzender: Manfred Watzinger

Betreuung: Dieter Kreuzhuber

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, Experten und Förderstellen der Landesregierungen und Landwirtschaftskammern aller Bundesländer, Vertretung der Landwirtschaftskammer Österreich und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Experten der Veterinärmedizinischen Universität und der Universität für Bodenkultur, Vertreter des LFZ Raumberg-Gumpenstein, Vertreter von Stallbauunternehmen und Baustoffunternehmen, AUVA, Bausachverständige etc. (insgesamt ca. 80 Personen)

Organisation, Aufgaben des ÖKL:

Der Arbeitskreis „Landwirtschaftliches Bauen“, manchen besser bekannt unter der Bezeichnung „ÖKL-Baukreis“, ist seit Jahrzehnten tätig. Er zeichnet für die Herausgabe der „ÖKL-Merkblätter, Thema Bauen“ verantwortlich, die als Richtlinie bei der Vergabe von Agrarinvestitionskrediten (AIK-Kredite) herangezogen werden.

Die zahlreichen Arbeitskreissitzungen finden im Laufe des Jahres zu den jeweiligen Merkblättern mit den jeweiligen Bearbeitern statt. Das ÖKL organisiert die Sitzungen und bereitet die eingelangten Entwürfe und Stellungnahmen auf.

Ziel: Erstellung von Merkblättern im Bereich Bauen für BeraterInnen und LandwirtInnen, siehe nächste Seiten.

Baukreistagungen

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, in jeweils einem anderen Bundesland, kommen die Arbeitskreismitglieder aus ganz Österreich zu einer Arbeitskreissitzung inklusive Exkursion („Baukreistagung“) zusammen. Vor allem werden in diesem Kreis die Ergebnisse der zahlreichen Arbeitskreissitzungen hinsichtlich der Merkblätter zusammengetragen und die Fertigstellung von Merkblättern „abgesegnet“.

Weiters werden Betriebe besichtigt, neue Entwicklungen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Leitung: Manfred Watzinger, BMLFUW, Abt. II/9a

Personelle Betreuung im ÖKL: Dieter Kreuzhuber

Kooperationspartner: Arbeitskreismitglieder, je nach Ort der Tagung die jeweilige Kammer oder das Land

Interessenten: Arbeitskreismitglieder – s.o., an den Tagungen nehmen ca. 40 Personen teil.

Zeitplan: pro Jahr zwei Veranstaltungen:

Frühjahr 2014 in Wien

Herbst 2014 in Tirol

Finanzierung: unterschiedliche Beteiligung der/des jeweiligen Kammer/Landes an den anfallenden Kosten und ÖKL

Ziele: Wissenstransfer, gemeinsame Erarbeitung neuer Standards, Abstimmung der Merkblätter, Festsetzen von Arbeitsschwerpunkten, Verteilen von Zuständigkeiten bei den Merkblättern, Betriebsbesichtigungen, Erfahrungsaustausch

Aufgabenstellung des ÖKL: Organisation der zweitägigen Veranstaltungen inkl. Exkursion, Arbeitsunterlagen, Organisation der Unterkunft etc.

Merkblätter „Bauen“

Projektleitung: Manfred Watzinger, BMLFUW, Abt. II/9a

Personelle Betreuung im ÖKL: Dieter Kreuzhuber, Munduch-Bader

Beteiligte: ÖKL, Arbeitskreismitglieder (v.a. Vertreter der Landwirtschaftskammern), jeweils unterschiedliche Experten, siehe bei den jeweiligen Merkblättern

Interessenten: BeraterInnen, LandwirtInnen, Schulen, Maschinenringe, LKs, BBKs etc.

Zeitplan: Die Merkblätter werden so zügig wie möglich und nach Bedarf erstellt.

Finanzierung: Die Druckkosten und zum Teil die Reisekosten zu den Arbeitskreisen werden durch den Verkauf der Merkblätter abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Gewinnen der Autoren und Autorinnen
- Zusätzlich zu den Baukreistagungen werden pro Merkblatt mehrere AK-Sitzungen (also 20 bis 30 Sitzungen im Jahr) abgehalten, die nicht im „großen Kreis“ veranstaltet werden, sondern zu denen nur die Personen, die am jeweiligen Merkblatt maßgeblich beteiligt sind, eingeladen sind. Das ÖKL organisiert diese Treffen.
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern der Bautagung
- Fertigstellung der Merkblätter, Druck, Bewerbung und Verkauf

Folgende Merkblätter (bzw. Informationsblätter) werden 2014 bearbeitet bzw. neu erstellt:

- Merkblatt 12 Milchlagerraum (6. Auflage)
- Merkblatt 16 Deck- und Wartestall (2. Auflage)
- Merkblatt 24a Stallmistkompostierung (2. Auflage)
- Merkblatt 24b Grünschnittkompostierung (1. Auflage)
- Merkblatt 70 Außenklimaställe für Schweine (2. Auflage)
- Merkblatt 80 Trinkwasserversorgung für Rinder (2. Auflage)
- Merkblatt 102 Tier-Einstellung und Verladung (1. Auflage)
- Merkblatt 104 Hofwerkstätte (1. Auflage)
- Merkblatt 105 Baustoffe in der Landwirtschaft – Ziegel (1. Auflage)
- Merkblatt 107 Kompoststall (1. Auflage)

6 bis 7 unvorhersehbare Themen

Gedruckt und herausgegeben werden erfahrungsgemäß pro Jahr 6 bis 7 Merkblätter.

Energieeffizienz, Ressourcenschonung: Im Sinne der Schwerpunkte des zukünftigen Programmes zur Entwicklung des Ländlichen Raums 2014-2020 (Energieeffizienz, Ressourcenschonung) und unter Berücksichtigung der EU-weiten Verpflichtungen (Energiestrategie, Klimaschutz, Verringerung von Luftschadstoffen, Wasserrahmenrichtlinie, Nachhaltigkeitsstrategie) gilt es, den heutigen Gebäudebestand optimal zu nutzen und neue Wege im landwirtschaftlichen Bauwesen zu finden.

Ziel ist, durch bauliche Maßnahmen die vorhandenen Ressourcen noch effizienter zu nutzen, den Energieeinsatz zu optimieren, Emissionen von Luftschadstoffen und Klimagasen zu reduzieren, sowie Nährstoffeinträge in Gewässer zu vermeiden. Dies betrifft einerseits ganzheitliche, lebenszyklusorientierte Betrachtungen von Bauaktivitäten und andererseits auch die qualitätsvolle Sanierung bestehender Bausubstanzen, wobei arbeitswirtschaftliche Aspekte und Erfordernisse der tiergerechten Haltung zu berücksichtigen sind.

Der ÖKL-Baukreis diskutiert diese Herausforderungen und berücksichtigt aktuelle Themen wie z.B. Klimaschutz im Rahmen der Erstellung von Merkblättern.

www.oekl-bauen.at

Die Internet-Fachseite für Landwirtschaftliches Bauen enthält neben den Berichten zum ÖKL-Baupreis Landwirtschaft (Bauwettbewerbe) viele technische und rechtlich relevanten Planungsunterlagen. Die Seite wird laufend aktuell gehalten und befüllt.

Arbeitskreis Landwirtschaftsbau

Für das Jahr 2014 ist wieder der „ÖKL-Bauwettbewerb“ geplant. Das Thema steht noch nicht fest.

Beantwortung von Fachfragen zu den Merkblättern

Fachfragen zum Bauwesen und zu den Merkblättern werden nach bestem Wissen beantwortet bzw. es wird an die jeweiligen ExpertInnen des ÖKL-Baukreis-Netzwerks weiterverwiesen. Die Auskünfte werden meist telefonisch, in bestimmten Fällen auch per mail oder schriftlich gegeben.

Stallbau für die Biotierhaltung

Geplant ist die Überarbeitung der Broschüre „Stallbau für die Biotierhaltung – Geflügel“. Neue EU-rechtliche Vorgaben müssen abgewartet werden. Die Broschüre kann daher voraussichtlich 2014 noch nicht überarbeitet werden.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Bauen, Tierhaltung etc. besucht. (z.B. Nutztierschutztagung in Gumpenstein, Freilandtagung, Wintertagung, Messebesuche, ...)

Kontakt mit KTBL bzw. ALB

Auch soll weiterhin ein Informationsaustausch bzw. in bestimmten Bereichen eine Zusammenarbeit stattfinden.

Geschäftsbereich Landentwicklung

ReferentInnen: Gebhard Aschenbrenner, Johanna Huber, Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steuerer

Verwertung von Know-How der „Landtechnik“ für unterschiedliche Abteilungen im Landwirtschaftsministerium:

Z.B. 2008 wurden im Rahmen von ÖPUL 37 Mio. Euro für Naturschutzmaßnahmen an 22.003 Betriebe ausbezahlt; das ÖKL hat dafür die Höhe der Prämien kalkuliert (rund 300 prämierelevante Maßnahmen).

(Grüner Bericht 2009)

Zeitschrift „Land & Raum“

Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steuerer

Die Zeitschrift deckt die Öffentlichkeitsarbeit mit dem „Landentwicklungszweig“ des ÖKL ab. Durch sie werden nicht technische Inhalte an die unten angeführten Zielgruppen vermittelt. Durch das vielseitige Redaktionsteam und die vielen unterschiedlichen AutorInnen je nach Themenschwerpunkt hat sich in den letzten 24 Jahren ein Netzwerk entwickelt, das die Plattform-Rolle des ÖKL im ländlichen Raum unterstützt.

In diesem Medium werden auch oft ÖKL-Projekte vorgestellt und über die Multiplikatoren einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht (Biodiversitätsmonitoring, Tiergestützte Therapie, Seltene Nutztierassen, Wienerwald Weiderind etc.)

Redaktionsteam: Mag. Dr. Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Dr. Franz Greif (ehemals Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), DI Petra Haslgrübler (LFZ Raumberg-Gumpenstein), Dr. Roland Kals (Geograf, Büro arp), Mag. Gabriele Kampel (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik), DI Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), Dr. Brigitte Macaria, DI Isabella Sattler (NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung), Dr. Arthur Spiegler (Geograf)

Zeitplan: Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

Inhalt, Ziele:

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum (Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner)
- Landwirtschaftskammern
- Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc)
- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen

- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden
- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema:

Die Themen werden in den Redaktionssitzungen festgelegt.

Finanzierung:

Die Druckkosten werden teilweise durch Einnahmen aus dem Verkauf (Abos und Einzelverkauf) und fallweise durch größere Fixabnahmen abgedeckt.

Projekte im Bereich Landentwicklung

Siehe Projektteil C ab Seite 19

Geschäftsbereich Tiergestützte Pädagogik | Therapie | soziale Arbeit am Bauernhof

Siehe Projektteil C ab Seite 20

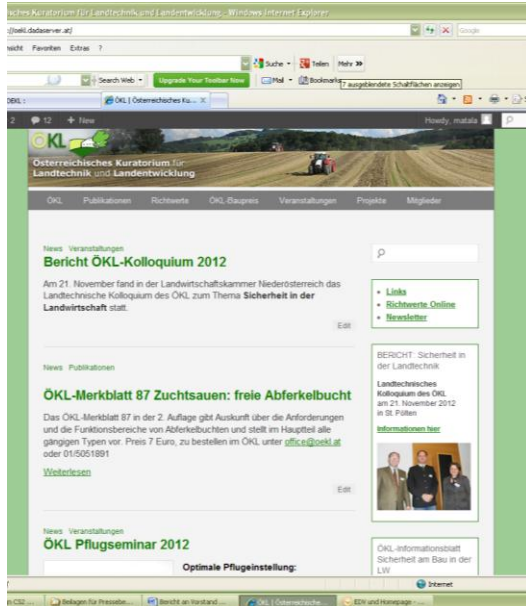
Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Referentin: Eva-Maria Munduch-Bader

Pressearbeit

In Richtung Zeitungen der Landwirtschaftskammern und Bauernjournal, Bauernzeitung, Der fortschrittliche Landwirt, DLZ, Bayrisches Wochenblatt, Maschinenringe, Fachzeitschriften des jeweiligen Fachgebietes

ÖKL-Homepage www.oekl.at



Die Homepage wird laufend aktualisiert und erweitert, der Webshop laufend ergänzt. Wie auch schon bisher wird in allen ÖKL-Publikationen auf die Homepage-Adresse hingewiesen, um sie bekannt zu machen. Außerdem wird weiterhin versucht, mit anderen Institutionen Links auszutauschen.

Alle Mitglieder (außer Privatpersonen) sind auf der Homepage per Mausclick mit deren Homepage verbunden (BMLFUW, Länder, Landwirtschaftskammern, Förderer und Firmen, Schulen und Gemeinden).

Veröffentlichungsverzeichnis

Das VÖZ wird bei Bedarf aktualisiert und neu gedruckt.

Elektronischer ÖKL-Newsletter

Der 2007 entwickelte elektronische Newsletter wird fortgeführt, die Adressenliste laufend erweitert (Stand Oktober 2013: 3981). 2014 sollen wieder 10 bis 14 Newsletter verschickt werden.

Direct Mailing

Die direkten Aussendungen per mail an „StammkundInnen“ und neue KundInnen hat sich sehr bewährt, eine Umfrage bestätigt diesen Weg.

Produktwerbung

Die Werbung für die ÖKL-Neuerscheinungen bzw. auch für ältere Publikationen erfolgt über

- die land- und forstwirtschaftliche Fachpresse, v.a. Kammerzeitungen, Bauernzeitung, ...
- fallweise ÖKL-Kolumne in der DLZ
- über Aussendungen mit Bestellfax an landwirtschaftliche Schulen, Maschinenringe und Bezirksbauernkammern
- über den Newsletter (an Mitglieder und Interessierte) sowie
- über die Homepage und
- über Kundenbetreuung.

Layout

Das Layout für die Merkblätter, die Landtechnische Schriftenreihe, für Land & Raum und das VÖZ werden im ÖKL layoutiert; die Richtwerte in Zusammenarbeit mit der Druckerei Grasl. Andere Veröffentlichungen und Drucksachen für Projekte etc. werden ebenfalls hauptsächlich vom ÖKL gestaltet, fallweise werden Grafiker beigezogen.

Teilnahme an Veranstaltungen und Messen

Vertreter des ÖKL werden auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent sein, Kontakte pflegen und knüpfen, soweit es der finanzielle bzw. personelle Aufwand erlaubt.

KTBL-Arbeitskreis Länder-ALB

Die Sitzungen finden immer im Mai statt; das ÖKL wird vertreten sein, soweit es der finanzielle bzw. personelle Rahmen erlaubt.

Mitgliederbetreuung

Als gemeinnütziger Verein hat das ÖKL Mitglieder. Die wichtigsten sind das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, die Länder, die Landwirtschaftskammern der Länder und die Landwirtschaftskammer Österreich sowie Firmen im Landtechnikbereich, Verbände und Landwirtschaftliche Fachschulen. Weiters zählt das ÖKL zahlreiche Einzelpersonen und einige Gemeinden zu seinen Mitgliedern.

ÖKL-Mitglieder genießen folgende Vorteile:

- dlz agrarmagazin-Abo (<http://www.dlz-agrarmagazin.de/>): „Die landwirtschaftliche Zeitschrift - Österreich-Ausgabe“ (12 Ausgaben im Jahr)
- ÖKL-Newsletter
- jedes neue ÖKL-Merkblatt auf Wunsch gratis (Zusendung!)
- Stimmrecht bei der ÖKL-Vollversammlung
- freier Eintritt beim landtechnischen ÖKL-Kolloquium
- bei Interesse Einladung zu ÖKL-Arbeitskreisen möglich
- Aufscheinen auf der ÖKL-Homepage, bei BMLFUW, Ländern, Kammern, Förderern, Firmen und Schulen mit Link und ev. Logo.

2013 konnten erfreulicherweise einige neue Mitglieder gewonnen werden, die Mitgliederpflege und -werbung wird laufend fortgeführt.

Online-Umfragen

Die Umfrage „Zufriedenheit der ÖKL-Kundinnen und ÖKL-Kunden mit Publikationen des ÖKL“ ging im Spätsommer 2013 per Mail an Personen, die im ÖKL per Mail eine oder mehrere Publikation(en) bestellt haben. Die Rücklaufquote und die Ergebnisse waren recht positiv, nachzulesen auf der ÖKL-Homepage.

Besonders erfreulich waren die vielen konkreten (Themen-)Vorschläge, die eingegangen sind.

Es ist auch für 2014 geplant, eine ähnliche Umfrage durchzuführen. Ziele: Feedback, Möglichkeit zur Verbesserung der ÖKL-Publikationen und KundInnenbindung,

TEIL C: PROJEKTE

Das ÖKL wird bei Projekten oft als Partner gewählt, da es ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein ist, dessen Objektivität und Sachlichkeit geschätzt wird. In den letzten Jahren hat sich das ÖKL auch in der Bildungslandschaft etabliert und übernimmt oft auch die Rolle des „Bildungsträgers“ in Projekten.

Die Projekte im Bereich Landentwicklung befassen sich schwerpunktmäßig mit der Vernetzung von Landtechnik, Agrarökonomie und -soziologie und Umwelt- bzw. Naturschutz. Dabei wird innerhalb des ÖKL interdisziplinär gearbeitet.

Das ÖKL hat dabei immer wieder eine vermittelnde Funktion zwischen den unterschiedlichen Interessen von Landwirtschaft und Naturschutz, wobei das ÖKL als objektive und neutrale Plattform von beiden Seiten akzeptiert wird. Dadurch können verhärtete Fronten oftmals aufgeweicht und eine Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil angeregt werden.

Tiergestützte Pädagogik | Therapie | soziale Arbeit am Bauernhof

Projektleitung: Silke Scholl und Kornelia Zipper, ÖKL

Weitere Mitarbeiterinnen im ÖKL: Johanna Bäckemberger, Christiane Gupta

Wichtigste Partner:

- BMLFUW
- Landwirtschaftskammern Österreichs
- LFI Österreich, LFI Steiermark und LFI Salzburg
- Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Projekt „Green Care“ Wien
- Soziale Einrichtungen (KundInnen)
- ÖKL-Zertifizierte landwirtschaftliche Betriebe
- Vereine wie z.B. ‚Tierschutz macht Schule‘
- Universität für Bodenkultur
- Veterinärmedizinische Universität Wien

Bildungsträger: ÖKL

Finanzierung: Die Personalkosten und Zahlungen an Dritte werden in diesem Bereich durch das Programm Ländliche Entwicklung 07 bis 13 und über die jeweiligen Länder-LFIs finanziert – bewilligt bis 31. März 2014

Zeitplan: Die bis Oktober 2013 laufende Projektphase endet am 31. März 2014. (Anm.: Das Folgeprojekt bis April 2015 ist bereits genehmigt)

Interessenten:

Lehrgang für Tiergestützte Pädagogik | Therapie | soziale Arbeit am Bauernhof:

- Interessierte LandwirtInnen mit engem Bezug (zusätzlicher Berufsausbildung) im sozialen, pädagogischen und therapeutischen Bereich sowie Interesse an Nutztierethologie, die sich durch tiergestützte Intervention am Bauernhof eine zusätzliche Einkommensschiene eröffnen wollen.
- Personen, mit abgeschlossener Ausbildung im sozialen, pädagogischen oder therapeutischen Bereich und Interesse am bäuerlichen Wirkungsfeld sowie an der Nutztierethologie, die mit einem ÖKL-zertifizierten Betrieb zusammenarbeiten oder selbst einen Hof übernehmen werden .

Allgemein:

- BeraterInnen, Soziale Einrichtungen und private KundInnen, WissenschaftlerInnen, Universitäten und Ministerien aus anderen EU-Ländern, Vereine, die sich mit ähnlichen Themen auseinandersetzen.

Das Projekt soll einen wesentlichen Beitrag zur Erwerbskombination in der Landwirtschaft leisten und die Möglichkeit einer Zusatzqualifikation bieten. Für die KundInnen wird der ländliche Raum als wertvolle und naturnahe Ressource weiter erschlossen.

Schwerpunkte 2014:

Für die Zeit ab April 2014 ist die Einreichung eines neuen Projektes beim BMLFUW geplant.

ÖKL-Zertifizierung neuer landwirtschaftlicher Betriebe, mit dem Ziel in allen österreichischen Bundesländern zertifizierte Betriebe zu erhalten. Beratung der Betriebe, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung und Durchführung von Zertifikatslehrgängen, Marketing und Vorberei-

tungstätigkeiten für die Entwicklung eines Berufsbildes, Netzwerkarbeit und Kooperation mit sozialen Einrichtungen

- 1) ÖKL-Zertifizierung neuer Betriebe und Betreuung der ÖKL-zertifizierten Betriebe
 - Durchführung der ÖKL-Zertifizierung in Kooperation mit den anerkannten Organisationen im landwirtschaftlichen Bereich: LFI, SVB, den Stallbauberatern der Landwirtschaftskammern und den TierärztInnen
 - Laufende Beratung und Betreuung der ÖKL-zertifizierten Betriebe und der AnwärterInnen
 - Schnittstellenfunktion: Informationsweitergabe zu den Fördermöglichkeiten ‚Tiergestützte Pädagogik | Therapie | soziale Arbeit am Bauernhof‘ und Weiterleitung an die zuständigen Landwirtschaftskammern
 - Beratung in Bezug auf die praktische Umsetzung für ‚Tiergestützte Pädagogik | Therapie | soziale Arbeit am Bauernhof‘
 - Vernetzung von bereits ÖKL-zertifizierten Betrieben zur Nutzung von Synergieeffekten für die Umsetzung der praktischen tiergestützten Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren

- 2) LFI-Zertifikatslehrgänge für ‚Tiergestützte Pädagogik | Therapie | soziale Arbeit am Bauernhof‘ (Kostenabwicklung über LFI)
 - Durchführung, Betreuung und Abschluss eines LFI Zertifikatslehrganges in Zusammenarbeit mit dem LFI Steiermark
 - Vorbereitung und Beginn eines neuen LFI Zertifikatslehrganges in Zusammenarbeit mit dem LFI Salzburg
 - Führen von Aufnahmegesprächen mit am ZLG-Salzburg interessierten Personen zur Überprüfung der fachlichen Qualifikationsvoraussetzungen.-TeilnehmerInnenauswahl
 - ReferentInnentätigkeit in beiden Lehrgängen
 - Beratung und Begleitung der LehrgangsteilnehmerInnen und AbsolventInnen vorangegangener Lehrgänge

- 3) Berufsbild
 - Vorbereitungstätigkeiten für die Entwicklung eines einheitlichen Berufsbildes
 - Mitarbeit am Arbeitskreis dem BMLFuW zur Definition, Ausbildung und Weiterentwicklung der tiergestützten Intervention (TGI)
 - Kooperation mit nationalen Ausbildungsanbietern für tiergestützte Pädagogik, tiergestützte Therapie und tiergestützte soziale Arbeit.
 - Vorbereitungstätigkeiten für die Entwicklung einer gemeinsamen Qualitätsschiene mit anderen Anbietern von TGI

- 4) Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
 - Öffentlichkeitsarbeit: Presseauftritte, Hoftafelverleihungen, Newsletter, Homepage, Presseaussendungen, etc.
 - Erstellung von Werbemitteln
 - Durchführung von Zertifikatsverleihungen im jeweiligen Bundesland, in dem der Zertifikatslehrgang stattgefunden hat unter Einbindung der Presse zur Förderung des regionalen Bekanntheitsgrades der Lehrgänge und des Projektes
 - Organisation vom ÖKL-AbsolventInnen und Lehrgangstreffen auf ÖKL-zertifizierten Betrieben zum Informationsaustausch
 - Vorstellung bei Multiplikatoren:
 - + Präsentation der Inhalte zum Thema ‚Tiergestützte Pädagogik | Therapie | soziale Arbeit am Bauernhof‘ bei sozialen Einrichtungen, Dachverbänden und Kooperationspartnern (z.B. Caritashöfe).

- + Durchführung von Informationsveranstaltungen (Schwerpunkt Qualitätssicherung) in den einzelnen Bundesländern in Kooperation mit den Landwirtschaftskammern und regionalen Vereinen
- Aktualisierung des BeraterInnenhandbuchs
- Laufende Aktualisierung der Homepage und regelmäßiger Versand eines Newsletters

5) Internationales und nationales Networking:

- Institut für soziales Lernen mit Tieren (Deutschland)
- European Network for Rural Development (ENRD)
- ÖKTR Öst. Kuratorium für therapeutisches Reiten
- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik: Referententätigkeit beim Master Lehrgang „Green Care“
- Projekt „Green Care“, Wien und Österreich
- Vereine wie z.B. ‚Tierschutz macht Schule‘
- Universität für Bodenkultur
- Veterinärmedizinische Universität Wien, Institut für Tierhaltung und Tierschutz, Messerli-Stiftung
- Soziale Einrichtungen wie Stiftung Kindertraum, Caritas OÖ
- Landwirtschaftskammern Österreichs
- LFI Österreich, LFI Steiermark und LFI Salzburg
- Sozialversicherungsanstalt der Bauern

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH



EUROPÄISCHE UNION



LandwirtInnen beobachten Pflanzen und Tiere in der Kulturlandschaft

Projektträger: ÖKL

Förderung: EU, BMLFUW, Bundesländer im Programm Ländliche Entwicklung 07 - 13

Projektleitung: Daniel Bogner (Umweltbüro Klagenfurt), Barbara Steurer (ÖKL)

Partner: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, Wolfgang Suske, Klaus Wanninger

Personelle Betreuung im ÖKL: Johanna Huber, Barbara Steurer

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte

Zeitplan:

Phase 1 Jänner 2007 bis Ende 2008, Phase 2: das Jahr 2009, Phase 3: das Jahr 2010, Phase 4: das Jahr 2011

Phase 5 genehmigt bis zum 30. April 2014

Phase 6: geplant ab 1. Mai 2014 bis zum 30. April 2015; offizieller Antrag wird bis Dezember 2013 gestellt (Anm.: Das Folgeprojekt ist bis April 2015 bereits genehmigt)

LandwirtInnen als Schlüsselpersonen für die Erhaltung der Biodiversität

LandwirtInnen sind die wichtigste Zielgruppe für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in der Kulturlandschaft. Als Gestalter der Kulturlandschaft beeinflussen sie mit der Art und Intensität ihrer Landnutzung das Ausmaß, die Ausprägung und Vielfalt der Lebensräume für Flora und Fauna.

Bewusstseinsbildende Maßnahmen bei LandwirtInnen für die Existenz, Bedeutung und Notwendigkeit von Biodiversität und ihren Zusammenhang zur Bewirtschaftung können entscheidend dazu beitragen, die Vielfalt in der Kulturlandschaft zu erhalten. Um die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz zu unterstützen, eignet sich insbesondere das Erfassen und die Dokumentation der Biodiversität durch die LandwirtInnen. LandwirtInnen besitzen aus ihrer alltäglichen Praxis heraus ein oft umfangreiches Wissen über Natur, Tiere und Pflanzen auf ihren bewirtschafteten Flächen.

Geplante Inhalte 2014:

- Datenbank überarbeiten, Erhebungsdesign anpassen, Pflanzenliste und Tierliste überarbeiten
- Datenverwaltungsarbeiten
- Mehrgenerationenbeobachtungssystem
- Kontakt zu Bewirtschafterinnen verstärken
- Auftaktveranstaltung Start 2014+
- Bildungsmaterialien (Kinder)
- Schulen, mehr Materialien
- MonitoringvertreterInnen neu im BDM 2.0
- Laufende Kommunikation der Ideen BDM 2.0 neu
- Neues (Bienen und Wanted, Lebensräume)
- Klare Schnittstellen zu Phäno, LR, ENB usw.
- Neuer WEB Auftritt

Zielgruppe:

vor allem LandwirtInnen, teilweise auch Schulen („zukünftige LandwirtInnen“)

Anzahl der TeilnehmerInnen: rund 1.000

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



EUROPÄISCHE UNION



Pilotprojekt „LandwirtInnen beobachten Pflanzen und Tiere auf Almen“

Projektträger: ÖKL

Finanzierung: EU, BMLFUW, Bundesländer im Programm Ländliche Entwicklung 07 - 13

Projektleitung: Daniel Bogner (Umweltbüro Klagenfurt), Barbara Steurer (ÖKL)

Projektpartner: Umweltbüro GmbH (Daniel Bogner), LFI Österreich (Susanne Schönhart), Büro Lacon, Büro suske consulting

Personelle Betreuung im ÖKL: Johanna Huber, Barbara Steurer, Eva-Maria Munduch-Bader

Zielgruppe: AlmbewirtschafterInnen, AlmbesucherInnen

Zeitplan: September 2013 bis Dezember 2014

Ziele:

Hauptziel der Bildungsmaßnahme im Pilotprojekt ist es, das Bewusstsein und das Verständnis bei den AlmbewirtschafterInnen für die Biodiversität in Almgebieten zu stärken. Außerdem soll das Verständnis für die Bewirtschaftungsauflagen im Rahmen almrelevanter Maßnahmen des ÖPUL (z.B. Alpung und Behirtung) sowie des Naturschutzplans auf der Alm gefördert werden. Hierbei kommt der Beziehung zwischen Arten-/Lebensraumvielfalt, der Bewirtschaftungsweise der Flächen sowie den Auswirkungen der Bewirtschaftungsauflagen eine besondere Bedeutung zu.

Ziel ist außerdem, dass das erworbene Wissen von den AlmbewirtschafterInnen an interessierte AlmbesucherInnen verständlich und einprägsam weitergegeben wird. Dadurch soll das Bewusstsein der Bevölkerung für die Besonderheit der Berglandschaft erhöht werden, was einen Mehrwert für die Gesellschaft schafft.

Mit ca. 30 AlmbewirtschafterInnen sollen die Beobachtungsmethoden, die in den bestehenden Projekten bereits erprobt wurden, auf Almen angewendet und entsprechend weiterentwickelt werden.

Weiters soll getestet werden, in wie weit ausgewählte Tier- und Pflanzenarten bzw. Lebensräume der Alm für die ausgewählten AlmbewirtschafterInnen interessant sind und zur Identifikation mit Wertobjekten der Natur auf der Alm beitragen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH



EUROPÄISCHE UNION



Consulting Services Support to Agri-Environment Scheme, Kroatien

Finanzierung: Ministry of Environment and Nature Protection, Zagreb, Croatia

Projektleitung: AVALON Foundation, Netherlands

Projektpartner: ÖKL , Association Ecologica, Croatia

Personelle Betreuung im ÖKL: Barbara Steurer, Josef Wolfthaler

Zeitplan: April 2012 - April 2016

Inhalt:

Im Hinblick auf den bevorstehenden EU-Beitritt Kroatiens im Jahr 2013 sind derzeit umfangreiche Vorarbeiten zur Ausweisung von Natura 2000-Gebieten im Gang. Um die in diesen Gebieten zeitgleich zu erarbeitenden Managementpläne entsprechend umsetzen zu können, ist die Ausarbeitung und Etablierung eines Agrarumweltprogramms nach Vorbild des Österreichischen „ÖPUL“ geplant.

In enger Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen führt das ÖKL Prämienskalkulationen für die Naturschutzmaßnahmen im kroatischen Agrarumweltprogramm durch. Weiters werden Hilfestellungen bei der Ausarbeitung und pilotartigen Umsetzung der Maßnahmen in ausgewählten Gebieten geleistet.

Neukalkulationen im ÖPUL 15-20

Finanzierung: BMLFUW (aus Mitteln der "Technischen Hilfe")

Leitung: Lebensministerium II/8

Beteiligte: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Universität für Bodenkultur und ÖKL

Personelle Betreuung im ÖKL: Barbara Steurer, Josef Wolfthaler, Gebhard Aschenbrenner

Zeitplan: November 2012 bis Frühjahr 2014

Inhalt:

Aufbauend auf den bereits im Jahr 2006 für das ÖPUL07-13 vom ÖKL ausgearbeiteten „Bausteinsystem“ für Naturschutzmaßnahmen werden Neukalkulationen für das ÖPUL 2014-2020 im Bereich folgender Maßnahmen durchgeführt:

- Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)
- Naturschutzmaßnahmen (Art. 29)
- Mahd von Steiflächen
- Bewirtschaftung von Bergmähdern
- Schutz von Oberflächengewässern
- Pilotprojekt Ergebnisorientierter Vertragsnaturschutz

Alle Kalkulationen werden vom ÖKL aufgrund der Ergebnisse der ÖPUL-Arbeitsgruppen „Naturschutz und LE“ sowie „Alm, Berg-, Steiflächen“ und in Abstimmung mit dem BMLFUW und den Naturschutzabteilungen der Bundesländer ausgearbeitet.

Mit der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft sowie mit Dr. Leopold Kirner (HAUP) erfolgt eine enge Zusammenarbeit bezüglich der eingesetzten Standardwerte und der Berechnungsmodalitäten. Alle Kalkulationen werden vom Institut für Agrar- und Forstökonomie (BOKU Wien, Dr. Kantelhardt) begleitend evaluiert.

Bildungsnetzwerk im ländlichen Raum („Lernende Regionen“)

Das ÖKL wird das Projekt wie bisher bis Anfang 2015 abwickeln.

Projektleitung: Mag. Klaus Thien, Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung (oieb).

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITERES
ÖSTERREICH



EUROPÄISCHE UNION



D. ÖKL-Mitglieder

Stand Oktober 2013

Landwirtschaftskammern

Landwirtschaftskammer Österreich
 Landwirtschaftskammer Burgenland
 Landwirtschaftskammer Kärnten
 Landwirtschaftskammer Niederösterreich
 Landwirtschaftskammer Oberösterreich
 Landwirtschaftskammer Salzburg
 Landeswirtschaftskammer Steiermark
 Landwirtschaftskammer Tirol
 Landwirtschaftskammer Vorarlberg
 Landwirtschaftskammer Wien

Firmen und Förderer

Bundesgremium des Maschinenhandels Wien
 Fachverband der Fahrzeugindustrie Wien
 Fachverband der Maschinen und Stahlbauindustrie Österreichs Wien
 Sozialversicherungsanstalt der Bauern, SVB, Wien

ÖKL-Mitgliedsfirmen

Agrotel Handels Ges.mbH	Enzenkirchen
ATG-Argartechnikgeräte	Leonding
Austro Diesel GmbH	Schwechat
Bayernstall Handelsges.mbH	Altenberg
Bräuer GmbH	Behamberg
Busatis GmbH	Purgstall
Claas Global Sales GmbH	Spillern
CNH Österreich GmbH (Steyr)	St. Valentin
Energie AG OÖ	Linz
Eschlböck Maschinenfabrik Ges.mbH	Prambachkirchen
EVN Energievertriebs GmbH & Co KG	M. Enzersdorf
Felder Systemalltechnik	Absam
Gutsbetrieb Geiselbrecht	Stronsdorf
Haas-Fertigbau GmbH & Co KG	Grosswilfersdorf
Ing. Lehner Landwirtschaftsbau GmbH & Co KG	Klagenfurt
Kraiburg Elastik GmbH	Tittmoning
Lagerhaus Technik-Center GmbH & CO KG	Korneuburg
Landwirt Agrarmedien GmbH	Graz
Minichhofer Stefan. Ing.	Enns
Moser GmbH	Eberstallzell
Pöttinger Alois	Grieskirchen
Powerteam Dienstleistungen reg.GenmbH	Unterpremstätten
Raiffeisenware Austria AG	Wien
Reformwerke Bauer & Co GmbH	Wels
Schauer Maschinenfabrik Ges.mbH Co KG	Prambachkirchen
Stallit GmbH	Gaishorn
Vacutec Gülletechnik GmbH	Nussbach

Vogel & Noot
Wolf Systembau Ges.mbH
Zement & Beton Handels- u.WerbeGes.mbH

Wartberg/Mürztal
Scharnstein
Wien

Schulen

Landwirtschaftsschule Bruck
Landw. Fachschule Edelhof
Landw. Fachschule Hollabrunn
Landw. Landeslehranstalt Imst
Landw. Fachschule Kirchberg/Walde
Landw. Fachschule Gießhübl
Landw. Fachschule Grottenhof-Hardt
Landes-Landwirtschaftsschule Klessheim
Landw. Fachschule Krems
Bildungszentrum Mold
Landw. Fachschule Obersiebenbrunn
Landw. Fachschule Pyrha
Landw. Landeslehranstalt Rotholz
Landes-Landwirtschaftsschule Barth. Hasenauer
Gartenbauschule Langenlois
Ökosoziale Landwirtsch. Fachschule Freistadt

Einzelmitglieder

Aufinger Andreas
Badinger Andreas
Brunschmid Michael
Christian SIMON
Daniel Robert
Dolensek Marjan
Dworzak Stefan
Eichinger Herbert
Forcher Florian
Freißmuth Jochen
Greif Franz
Gronauer Andreas
Hahn Johann
Handl Franz
Haslinger Franz
Hauck Wilhelm
Hochgatterer Helmut
Innerhofer Wilhelm
Kaserer Herwig
Kaufmann Theodor
Kling Georg
Kober Lambert
Kolmar Georg
Kordina Hans
Lair Florian
Lembacher Johann
Mayerhofer Maria
Michaeler Gerhard
Mühlmann Hubert
Neissl Andreas
Pauli Josef

Preitfellner Hannes
Primixl Jakob
Prodingler Leonhard
Pumpler Karl
Resch Walter
Ringhofer Franz
Roitmeier Thomas
Schulz Manfred
Sommeregger Klaus
Steindl Georg
Stöger Josef
Tatzber Alfred
Trummer Johann
Tschabek Josef
Veigl Martin
Wächter Otto
Wagner Gerhard
Weigl Roman
Weinberger Karl
Widhalm Josef
Wiesinger Ferdinand
Windhaber Harald
Wurzer Manfred
Wurzinger Claudia
Zimmermann Gerhard
Zopf Andreas

E. Qualitätsmanagement, Evaluierungen, Umweltzeichen

Das ÖKL wurde 2010 mit dem Umweltzeichen für außerschulische Einrichtungen ausgezeichnet.

Im Zuge dieser Vorbereitungen wurde ein QM-Handbuch erstellt sowie die Evaluierungen der Veranstaltungen und Kundenbefragungen (Publikationen) standardisiert.

Das Umweltzeichen wird laufend überprüft, geeignete und geplante Maßnahmen werden getroffen.

